

Nebel soll Corona knacken

Johannes Herrmann wirbt für seine neue Produktreihe zur Virenbekämpfung

Cham. (ge) Als der Corona-Virus im Frühjahr die Welt lahm legte, begann Johannes Herrmann zu tüfteln. Sein Ziel: „Einfache Lösungen entwickeln, damit wir wieder zu einem normalen Alltag trotz Corona zurückfinden.“ Ein halbes Jahr später sitzt der Unternehmer, dessen Firma in Pösing zuhause ist, in der Chamer Stadthalle und stellt seine neue Produktreihe mit dem Namen Desi vor. Wasserstoffperoxid hat nach Herrmanns Überzeugung das Potenzial, die Proteinhülle des Virus zu knacken und damit den Coronaerreger in der Luft abzutöten.

Zertifizierung läuft erst

CE-geprüft sind die Produkte. Ein TÜV-Prüfingenieur hat die Desi-Reihe hingegen bislang noch nicht unter die Lupe genommen. „Wir stecken gerade in der Zertifizierung mit dem Institut Schwarzkopf“, versichert Herrmann. Die Zeit sei einfach zu kurz gewesen, um schon diverse Prüfsiegel absolvieren zu können.

Jedoch liegt für Herrmann die Wirksamkeit auf der Hand: „Wasserstoff ist ein uraltes, bewährtes Mittel.“ Der Unternehmer blendet zurück in seine Kindheit, als aufgeschlagene Knie mit der brennenden Flüssigkeit desinfiziert wurden und Frauen Wasserstoffperoxid zum Bleichen der Haare nutzten.

Bei der Entwicklung von Desi kam ihm die eigene, berufliche Expertise zugute: Seit Jahrzehnten ist seine Firma in der Lackiertechnik tätig. Wie Raumluft gereinigt wird, „weiß ich aus langjähriger Erfahrung“, versichert der Firmenchef.

Er ist auch längst nicht alleine mit der Idee, Wasserstoffperoxid in der Bekämpfung der Pandemie einzusetzen. „Da gibt's einige“, kennt er den Markt. Was seine Desi-Reihe jedoch auszeichnen würde, sei die Vielfalt. „Wir sind in Deutschland die Nummer eins, wenn es um Systeme geht“, stellt er selbstbewusst fest. Auf Nachfrage nennt er auch einige Referenzkunden, die bereits auf die neuen Desinfektionsprodukte aus dem Hause Herrmann setzen: Er zählt die Volkshochschule Cham



Ein Desi-Mitarbeiter führt einen der Wasserstoffnebler vor.

auf, Polizeidienststellen sowie das Unternehmen Rehaus.

„Ist kein Hokuspokus“

Aber für einen ehrgeizigen Unternehmer wie Herrmann sollte das nicht das Ende der Entwicklung sein. „Wir stehen beim Vertrieb erst am Anfang“, betont er. Und daher hat er auch Montagnachmittag gleich die Stadthalle gemietet, um vor Pressevertretern seine Reinigungsreihe vorzustellen. Auf der Großbildleinwand erscheinen die einzelnen Entwicklungen: Die Desisäule, an der Körpertemperatur gemessen und zeitgleich Hände desinfiziert werden können. Oder ein Monitor, der die Luftqualität misst, und diverse futuristisch anmutende Gerätschaften. Allen voran die Passage, die den Besucher ganz umschließt und mit Wasserstoffnebel

umhüllt, um ihn Sekunden später grundgereinigt wieder auszuspuken.

„Das ist kein Hokuspokus“, betont Herrmann bei der Vorstellung und verweist auf die Asiaten, die in diesem Bereich schon wesentlich weiter seien. Aus Fernost bezieht er auch seine Desi-Produkte. „Ich habe seit 25 Jahren ein gutes Netzwerk in der Welt“, antwortet Herrmann auf die Frage, wo denn produziert wird. Zug um Zug sollen die selbstfahrenden Roboter zur Raumluftverneblung, die Turbojets und UV-Sticks zur Reinigung von Tastaturen aber nach seinem Willen künftig in Deutschland hergestellt werden.

Mehrfach appelliert der Firmenchef an die Politik, diese Geräte auch zu kaufen und in den Schulen einzusetzen, um den Lehrbetrieb aufrecht erhalten zu können. „Das



Unternehmer Johannes Herrmann und PR-Leiterin Michaela Lynes bei der Pressekonferenz.



Die verschiedenen Entwicklungen.

müssen unsere Kinder wert sein“, fordert er. MdB Karl Holmeier hat sich die Vorstellung jedenfalls angesehen und gratulierte Herrmann zu den Entwicklungen.

Die Firmengeschichte

Die Herrmann Lack-Technik GmbH ist ein Tochterunternehmen der Herrmann AG, einem von Johannes Herrmann im Jahr 1971 gegründeten Hersteller von Fahrzeughebebühnen. 1990 verlegte das Unternehmen seinen Firmensitz von Cham nach Pösing und unterhält Niederlassungen in Dresden, in Tschechien, der Slowakei sowie in der Ukraine. Die Herrmann Lack-Technik GmbH ist spezialisiert auf Reinigungslösungen für Lackierereien. Neuerdings gibt es einen neuen Geschäftsbereich, die erwähnte Desi-Produktfamilie.